

Sicherheitskonzept Trailkidz





1. ZIELE	3
2. ZIELGRUPPE UND GRUPPENGROSSE	3
3. AUSRÜSTUNG DER KINDER UND JUGENDLICHEN	3
4. TRAINER / GUIDES	4
5. RISIKEN	4
6. REGELN	4
6.1. Verhaltensgrundsätze (Kurzfassung)	4
6.2. Ausbildungskonzept (Referenz)	5
7. NOTFALLMANAGEMENT	5
8. WETTER	5
8.1. Trainingsabsage	5
8.2. Gefahrengruppe	6
8.3. Gefahrenstufen (Wind/Gewitter) und Wald – Entscheidungsregeln	6
8.4. Gewitterregel während des Trainings	7
9. KOMMUNIKATION	7
10. ÜBERPRÜFUNG	7



1. Ziele

Schutz von Kindern und Trainern, Minimierung von Risiken, klare Notfallabläufe.

2. Zielgruppe und Gruppengrösse

Kinder im Alter von 4–16 Jahren, Gruppen bis max. 14 Kinder pro Gruppe. Zielgrösse 10.

3. Ausrüstung der Kinder und Jugendlichen

- Pflichtausrüstung
 - Der Witterung angepasste Bekleidung (Sonne, Niederschläge, Wind, Kälte). **Hinweis:** Magglingen liegt auf rund 900 m ü. M. und ist oft deutlich kühler als Biel. Eine zusätzliche Jacke oder Windschutzschicht wird daher empfohlen.
 - Helm.
 - Handschuhe.
 - Knieschoner.
 - Brille.
 - Funktionstüchtiges, der Grösse entsprechendes Bike (Bremsen, Reifen, Schaltung, Dämpfung).
 - Ersatzschlauch passend zur Radgrösse des eigenen Bikes.
 - Passendes Werkzeug (insbesondere bei Achsen, welche nicht mit einem 5mm- oder 6mm-Inbus gelöst werden können).
 - Trinkflasche am Bike oder im Rucksack.
 - Kleiner Snack.

Optional (in Absprache mit den Guides):

- Rücken- Brust-Panzer, Ellbogenschoner.

Hinweis zu Helmtypen: Empfehlung Halbschalenhelm. Wenn Integralhelme, dann nur hochwertige, sehr leichte und gut belüftete Modelle (Hitzeentwicklung; zusätzliche Krafteinwirkung bei Schädel-Hirn-Verletzungen).



4. Trainer / Guides

Fixe Guide-Teams, welche die Gruppe kennen und gut harmonisieren.

Hauptguide: Erfahrene Hauptguides, Erste-Hilfe-Kenntnisse, klare Verantwortlichkeiten.

Backguide: Unterstützt den Hauptguide bezüglich Sicherheit, Gruppenführung und technischen Inputs.

Ausrüstung der Guides:

- mind. ein erste Hilfe-Set pro Gruppe,
- Werkzeug (Minitool),
- Pumpe,
- persönliche Ausrüstung wie Teilnehmer*innen.
- Geladenes Mobiltelefon,
- Notfallkontaktdaten und medizinische Hinweise der Teilnehmer*innen verfügbar,
- empfohlen Karten- /Standort-App, Rega-App

5. Risiken

Stürze, Kollisionen, wetterbedingte Gefahren (Unterkühlung, fallende Äste und Bäume, Blitzschlag, Hagel) und Verkehr.

6. Regeln

Helmpflicht, Abstand halten, schwierige Stellen sichern.

6.1. Verhaltensgrundsätze (Kurzfassung)

- Umwelt & Natur respektieren: Wir bleiben auf Trails/Wegen, nehmen Rücksicht auf Tiere und Natur und vermeiden Schäden.
- Respekt & Fairness: Wir gehen respektvoll miteinander um, helfen einander und akzeptieren unterschiedliche Leistungsniveaus.
- Keine Überforderung: Training wird alters- und niveaugerecht gestaltet; schwierige Passagen werden gesichert und Alternativen angeboten. Im Grundsatz erschweren wir eine einfache ungefährliche Strecke falls nötig mit Vorgabe der Linienwahl oder zusätzlichen Aufgaben, um die Schwierigkeit zu erhöhen, ohne das Verletzungsrisiko erhöhen zu müssen.



- Kinderschutz / Nulltoleranz: Physische und psychische Gewalt, Ausbeutung sowie sexuelle Übergriffe werden nicht toleriert. Wir sensibilisieren, sind wachsam und greifen konsequent ein (Vorgehen gemäss Notfallmanagement und Kommunikation, Kap. 7 und 9).
- Suchtmittel: Während des Sports und in Sichtweite der Teilnehmer*innen gilt für alle Beteiligten (auch Eltern) Verzicht auf Tabak und Alkohol; Doping und illegale Drogen werden nicht toleriert (Aufklärung und konsequentes Einschreiten).
- Gleichbehandlung: Niemand wird aufgrund von Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft sowie religiöser oder politischer Ausrichtung benachteiligt.

6.2. Ausbildungskonzept (Referenz)

Die Einteilung in Levels sowie die Auswahl von Trainingsinhalten und Referenztrails erfolgt gemäss dem Ausbildungskonzept Trailkidz. Es unterstützt eine sichere, alters- und niveaugerechte Progression und hilft, Überforderung zu vermeiden. Die aktuelle Version ist auf der Trailkidz-Website als PDF «Ausbildungskonzept Trailkidz» verfügbar.

7. Notfallmanagement

- **Rollen:** Hauptguide führt den Notfall; Backguide sichert/führt die Gruppe an einen sicheren Ort.
- **Rettungskette:** Unfallstelle sichern, Erste Hilfe leisten, Notruf 144 (oder 112) absetzen, Betreuung bis Hilfe eintrifft.
- **Standort:** Standort so genau wie möglich übermitteln (Ort/Trail, markante Punkte; falls verfügbar Koordinaten/Maps-Pin).
- **Kommunikation:** Eltern/Erziehungsberechtigte werden gemäss Kapitel 9 informiert.
- **Dokumentation:** Ereignis kurz protokollieren (was/wo/wann, beteiligte Personen, Massnahmen) und für die jährliche Überprüfung berücksichtigen.

8. Wetter

Grundsätzlich führen wir die Trainings bei jedem Wetter durch und passen das Training an Kälte, Nässe und Wind an. Besteht jedoch erhöhte Verletzungsgefahr aufgrund von Sturm- oder Gewitterwarnungen, sagen wir das Training ab.

8.1. Trainingsabsage

Eine Absage wegen Sturm/Gewitter wird in der Regel bis Montag 14:00 Uhr kommuniziert. Falls später neue Warnungen ausgesprochen werden oder sich die Lage



kurzfristig verschärft, kann auch später abgesagt bzw. vor Ort abgebrochen werden. Die Information erfolgt durch die „Gefahrengruppe“ über die in Kapitel 9 definierten Kanäle.

8.2. Gefahrengruppe

Präsident*in & Verantwortliche(r) Guides bilden gemeinsam die «Gefahrengruppe» und entscheiden aufgrund der meteorologischen Gefahrenmeldungen im Verlauf des Tages bezüglich der Durchführung oder Absage der Trainings. Sie stellen sicher, dass sie oder eine delegierte Person Zeit für die Entscheidungsfindung im Vorfeld haben und via der Applikation «Klapp» die Eltern und Guides informieren können.

8.3. Gefahrenstufen (Wind/Gewitter) und Wald – Entscheidungsregeln

Stufe	Bezeichnung	Windgeschwindigkeit (Flachland)	Hinweis Gewitter	Empfehlung für den Wald	Konsequenz Training
1	Geringe Gefahr	< 70 km/h	Wachsam bei rasch wechselnder Wetterlage.	Grundsätzlich möglich; Vorsicht bei Böen.	Training normal auf den Trails.
2	Mässige Gefahr	70–90 km/h	Oft nur „Warnausblick“. Bei Donner in Hörweite: Wald verlassen bzw. nicht betreten.	Meiden. Erste Äste können brechen; instabile Bäume könnten fallen.	Training im offenen Gelände (z.B. Roter Platz, Ende der Welt, Lärchenplatz); Stationenbetrieb für mehrere Gruppen gemeinsam.
3	Erhebliche Gefahr	90–110 km/h	Wald sofort meiden. Erhöhtes Risiko für Blitzeinschläge und herabstürzende Äste.	Nicht betreten. Äste brechen verbreitet, Bäume können entwurzelt werden.	ABSAGE TRAINING
4	Grosse Gefahr	110–140 km/h	Lebensgefahr (orkanartige Böen und hohe Blitzaktivität möglich).	Lebensgefahr. Ganze Baumgruppen können umstürzen.	ABSAGE TRAINING
5	Sehr grosse Gefahr	> 140 km/h	Extreme Lebensgefahr.	Extreme Lebensgefahr. Massive Waldschäden möglich.	ABSAGE TRAINING



8.4. Gewitterregel während des Trainings

- Bei Donner in Hörweite oder sichtbaren Blitzen: Training sofort unterbrechen.
- Wald und exponierte Stellen (Grate, Einzelbäume, Masten) meiden bzw. unverzüglich verlassen.
- Gruppe zusammenhalten, zügig und ruhig zum sicheren Ort zurückkehren (z.B. Sammel-/Treffpunkt).
- Bei Notfall Notruf 144/112 absetzen und Eltern/Erziehungsberechtigte gemäss Kapitel 7 und 9 informieren.

9. Kommunikation

Das vorliegende Konzept wird Eltern und Guides jährlich kommuniziert.
Im Falle von Absagen oder eingeschränktem Trainingsbetrieb aufgrund meteorologischer Ereignisse, werden Eltern und Guides via Klapp informiert.

10. Überprüfung

Laufend, mind. Einmal im Jahr vor Saisonstart durch den Vorstand.